Mundgesundheit im Zentrum der Aufmerksamkeit

Das International Symposium on Dental Hygiene 2016 in Basel: „Dental Hygiene – New Challenges“.

Diesen Juni treffen sich an der Mundgesundheit interessierte Fachpersonen aus der ganzen Welt in Basel. Das International Symposium on Dental Hygiene (ISDH) 2016 bietet an drei Tagen ein wissenschaftliches Programm erster Klasse. Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildet das Galadiner im St. Jakob-Park. Für Swiss Dental Hygienists ist es eine Ehre, den alle drei Jahre stattfindenden internationalen Anlass zu organisieren – dies in Zusammenarbeit mit der International Federation of Dental Hygiene (IFDH). Etwa 2.000 Teilnehmende werden in Basel erwartet. Eingeladen sind nebst den Dentalhygienikerinnen auch Zahnärzte, Ärzte sowie weiteres medizinisches Fachpersonal.

Das Thema des Symposiums lautet „Dental Hygiene – New Challenges“. Die Herausforderungen, die sich bei der Mundgesundheit stellen, werden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet – so etwa „Challenges in Periodontology and Implant Dentistry“, „New Challenges in Patient Motivation“, „Gerodontology: Our new Challenge“ oder „Personal Challenge and Farewell“.

Die Eröffnungszeremonie ist auf Donnerstag, 23. Juni 2016, um 10 Uhr angesetzt, der Schlussakt geht am Samstag, 25. Juni, ab 15 Uhr über die Bühne. Man darf sich auf hochkarätige Referenten freuen, die über den neusten Forschungsstand berichten. Sie halten ihre Vorträge in Englisch, es gibt Simultanübersetzungen auf Deutsch und Französisch. Als Keynote Speaker konnte Dr. Hans Rudolf Herren, Laureate of the Right Livelihood Award 2013, gewonnen werden.

Die Referate finden im Hauptplenum sowie zeitlich parallel in einem Nebenplenum statt. Zudem gibt es rund 60 Kurzpräsentationen sowie Postersessions und Workshops. Am wissenschaftlichen Programm sind zahlreiche Dentalhygienikerinnen aus der ganzen Welt aktiv beteiligt.

Am Freitagabend, 24. Juni, ist das Galadiner im legendären St. Jakob-Park angesagt. Die Gäste werden auf dem roten Teppich mit einem Welcome Apéro begrüßt. In den Rängen direkt im Stadion erfolgt die Verleihung des Sunstar World Dental Hygienist Awards. Anschließend wird zum internationalen Büfett in die Premium Lounge geladen. Die Musikgruppe „Ländlergiele Hubustei“ garantiert eine ausgelassene Partystimmung mit ihrem Repertoire von traditioneller und modern interpretierter Schweizer Volksmusik.

Ein weiteres Highlight ist die repräsentative Dentalausstellung im Congress Center Basel: Hier belegen über 60 Aussteller eine Fläche von rund 950 Quadratmetern. PN

Das vollständige Programm ist zu finden auf http://isdh2016.dentalhygienists.ch/programme.html, Onlineanmeldung unter http://isdh2016.dentalhygienists.ch/registration.html DT

Quelle: Swiss Dental Hygienists

ANZEIGE

Henry Schein Laserkongress „Power of Light“

Die erste Veranstaltung dieser Art ist vom 17. bis 18. Juni 2016 in Mörfelden-Walldorf bei Frankfurt am Main geplant.

Ob Interessent oder Anwender: Die Fachveranstaltung bietet unter dem Motto „Power of Light“ ein aufeinander abgestimmtes Vortrags- und Workshop-Konzept mit hochkarätigen Referenten für jede Zielgruppe. Teilnehmer erlernen sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse in Anwendung, Abrechnung und Implementierung der verschiedenen Laserprodukte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die neuesten Entwicklungen im Bereich der Laserzahnheilkunde. So erhalten interessierte Teilnehmer beispielsweise praxisrelevante Einblicke in die photoneninduzierte photoakustische Strömungstechnik (PIPS®) für den erfolgreichen Einsatz in der Endodontie. Renommierte Anwender demonstrieren die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Fotona Lightwalkers, beispielsweise in der ästhetischen und konservativen Zahnheilkunde oder der oralen Hart- und Weichgewebschirurgie. Darüber hinaus wird die nichtinvasive Form der Anti-Schnarch-Therapie mit NightLase und extraorale Faltenglättung mit dem Er:YAG-Laser genauso thematisiert wie die antimikrobielle Photothermische Therapie (aPTT) in der Parodontologie.

„Die Anwendung des Lasers in der Zahnheilkunde eröffnet neue Behandlungsmethoden und ergänzt bereits bestehende Therapiemöglichkeiten. Dabei wird der Laser bei immer mehr Indikationen mit meist besserem Ergebnis eingesetzt und vom Patienten in der Wahrnehmung als positiv eingestuft“, betont Marcus Dahlinger, Vertriebsmanager Laser, optische Systeme & innovative Technologien bei Henry Schein Dental Deutschland GmbH.

Im Kongress und in den angeschlossenen Workshops werden die neuesten Trends so dargestellt und nachvollziehbar gemacht, dass Teilnehmer diese im Nachgang wirtschaftlich erfolgreich implementieren können.

Das NH Hotel Mörfelden-Walldorf in idealer Lage zum Frankfurter Flughafen bietet den passenden Rahmen für den Kongress. Ein Begleitprogramm und ein Galaabend runden die Veranstaltung ab. PN

PN Adresse

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044, Fax: 08000 400044
info@henryschein.de
laser@henryschein.com
www.henryschein-dental.de
www.henryschein-dental.de/laserkongress

Kursreihe „Biologische Zahnheilkunde“

Fortbildung mit Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen findet auch in 2016 statt.

Unter dem Thema „Biologische Zahnheilkunde“ startete die OEMUS MEDIA AG 2015 in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) eine neue dreiteilige Kursreihe. Die moderne Zahnmedizin steht vor der Herausforderung, dem gestiegenen Bedürfnis der Patienten nach Gesundheit, Funktionalität und Ästhetik zu entsprechen. So wird es immer wichtiger, auch ganzheitliche Aspekte in der Diagnostik und Therapie zu berücksichtigen und aktiv zu nutzen. Unter dem Motto „Der Mund als Spiegel für die Gesundheit“ werden bei der biologischen Zahnheilkunde zusätzlich naturwissenschaftliche Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang von chronischen systemischen Erkrankungen und der Mundhöhle hergestellt.

Anmeldung/Programm

Mit der Kursreihe will die OEMUS MEDIA AG in Kooperation mit der ISMI das Thema „Biologische Zahnheilkunde“ in den Fokus rücken und die Teilnehmer in die Lage versetzen, allgemeine Aspekte der Biologischen Zahnheilkunde sowie konkrete Therapiekonzepte im Praxisalltag umzusetzen. PN

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.biologische-zahnheilkunde.info

PA-Expertentreffen der lokalen Doxycyclin-Anwender

Zahnärzte aus der gesamten Bundesrepublik trafen sich am 12. März 2016 in Erfurt.

Die undifferenzierte, pauschal Mikroorganismen reduzierende Therapie am Parodontium ist eine lokal temporäre Therapie. Parodontitis hat in der Regel ein multifaktorielles Ursachengeschehen. Die Reduktion nur einer Ursache verbessert die Situation, ist aber zur kausalen Therapie nicht ausreichend. Die parodontale Therapie hat drei Teilbereiche:

1. Therapie der parodontalen Entzündung mit effektiven Mikroorganismen – Verdrängung degenerativer, Förderung regenerativer Mikroorganismen
2. Therapie des Bone Remodeling parodontal lokal – Therapie des lokalen Knochenstoffwechsels
3. Therapie des Bone Remodeling systemisch, ganzheitlich – Materialbereitstellung für Knochenumbau

Professionelle Zahnreinigung und Hygienisierung sind die Grundvoraussetzungen, sind die Vorbereitung, aber nicht die eigentliche parodontale Therapie. Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündungen und durch Knochenabbau. Durch die professionelle Zahnreinigung und Hygienisierung kommt es zur verringerten Virulenz der Keime. Jedoch gibt es keine Bakterien, die parodontalen Knochen abbauen. Dies entsteht ausschließlich durch körpereigene Reaktionen, letztendlich ausgeführt durch die verstärkte Aktivierung von Osteoklasten. Unterschiedliche Ursachen, wie in diesem Fall Mikroorganismen und körpereigene Reaktionen, brauchen auch unterschiedliche Therapien: Entzündungen eine antientzündliche Therapie und Knochenabbau die Therapie des Bone Remodeling.

Der PA-Expertentreff, u.a. mit Priv.-Doz. Dr. Lutz Netuschil (2.v.r.), Universität Dresden, und Dr. Ronald Möbius, M.Sc. (v.r.), Brüel.

Neue Theorie vermittelt

Dr. Ronald Möbius, M.Sc., Brüel, sprach über einen völlig neuen Denkansatz in der Entzündungsreduktion. Bislang fokussiert die Lehrmeinung in der parodontalen Therapie auf die generelle Reduktion der Mikroorganismen. Er erläuterte die Kombinationstherapie Entzündungsreduktion/Therapie des Bone Remodeling. Hiermit sind vorhersagbare, dauerhafte Erfolge nicht durch generelle Keimreduktion, sondern durch Stärkung und Dominanz der positiven Mikroorganismen zu erreichen. Ein Leben ohne Mikroorganismen ist für den Menschen nicht möglich. So heißt es, die Kraft der Mikroorganismen zu nutzen und damit Abwehrkräfte zu sparen. Die regenerativen Mikroorganismen müssen in der Therapie die Dominanz über die degenerativen Mikroorganismen gewinnen.

Priv.-Doz. Dr. Lutz Netuschil, Universität Dresden, sprach über Effektive Mikroorganismen und zeigte den Zusammenhang zum aMMP-8-Test. Ein erhöhter aMMP-8 führt zum verstärkten Knochenabbau, zu einem negativen Bone Remodeling. Dieser lässt sich mit dem aMMP8-Test, PerioMarker® oder ImplantMarker®, Hager & Werken, bereits diagnostizieren, bevor der Knochenabbau einsetzt. Besonderes Interesse fanden die auf den Gesamtorganismus bezogenen Erklärungen für einen Anstieg des aMMP-8-Spiegels.

Erfolgt der Beginn der parodontalen Behandlung zu einem sehr späten Zeitpunkt, genügt es nicht, den Stoffwechsel wieder in sein Gleichgewicht zu bringen. Eine Therapie des Bone Remodeling ist jetzt nicht mehr ausreichend. Während in der Therapie des Bone Remodeling der Knochenabbau und Knochenaufbau in das Gleichgewicht gesetzt werden, erfolgt beim Bone Modeling ein zusätzlicher Knochenaufbau. Hierfür ist eine entsprechende Materialbereitstellung Grundvoraussetzung. Das Bone Modeling funktioniert nicht, wenn der Gesamtorganismus Raubbau an der Knochensubstanz betreibt.

Dieses war das Thema von Angelika Nachbargauer, Leiterin des Instituts für Patho- und Psycho-Physiognomik in Hilden. Sie zeigte in ihrem Vortrag zur Antlitz-Diagnostik, welche Veränderungen im Gesicht mit welchen Organen im Zusammenhang stehen.

Dr. Ronald Möbius, M.Sc., vervollständigte dieses mit klinischen Fällen. Er erklärte, wie sich diese Zeichen in der Antlitz-Diagnostik auf die Organe und auf den Gesamtorganismus auswirken und stellte den Zusammenhang zwischen Organdysfunktionen und parodontalem Knochenabbau her. In der Antlitz-Diagnostik sind bereits Funktionsstörungen zu sehen, bevor diese sich organisch manifestieren.

Über Bewegung, Atmung, Trinken und Ernährung wurden auf einfache Weise therapeutische Hilfsmittel besprochen, die die parodontale Therapie wesentlich beeinflussen. PN

PN Adresse

Dr. Ronald Möbius, M.Sc.
Bergstraße 1c, 19412 Brüel
Fax: 038483 31539
info@moebius-dental.de
www.moebius-dental.de